



ANDREAS BRONNER wurde mit überwältigender Mehrheit zum neuen Kreisvorsitzenden im Nordschwarzwald gewählt. Hptm d.R. Bronner (unser Foto) gehört seit 1970 dem Reservistenverband an. Er war drei Jahre RK-Vorsitzender und Gründer der RK Glatt-Neckartal, ein Jahr lang Kreisvorsitzender von Rottweil, bis die Kreisreform durchgeführt wurde, und anschließend drei Jahre lang stellvertretender Landesvorsitzender.

In seiner Antrittsrede umriß Hptm d.R. Bronner die Ziele für seine Amtszeit: verstärkte Zusammenarbeit der einzelnen Reservistenkameradschaften des Kreises Nordschwarzwald, kameradschaftliche Verbindung und Kontakt zur Öffentlichkeit sowie zur Bundeswehr, Erfüllung der Verbandsziele durch Erhaltung der Einsatzfähigkeit, Verständnis finden bei der Bevölkerung für die Verteidigung der freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland.

Peter Siegle tödlich verunglückt

Markgröningen (sim) — Die Reservisten aus Markgröningen geleiteten ihren Kameraden Uffz d.R. Peter Siegle zu Grabe, der im Alter von nur 33 Jahren bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen war. Peter Siegle war langjähriges Vorstandsmitglied der RK Markgröningen, zuerst als Kassenwart, dann als stellvertretender Vorsitzender.

Keine Feuerwehrabgabe für »aktive« Reservisten

Großer Erfolg: Landtag billigte die Befreiung

Stuttgart (-e) — Als großartigen Erfolg der Landesgruppe Baden-Württemberg wertete der Landesvorsitzende, **Oberst d.R. Manfred Ulmer**, die Befreiung »aktiver« Reservisten von der Feuerwehrabgabe. Mit der entsprechenden Novellierung des Feuerwehrgesetzes habe zum ersten Mal ein **Bundesland** »ein klares Bekenntnis zum Reservisten der deutschen Bundeswehr abgelegt«.

Der Landtag von Baden-Württemberg hatte am 5. Oktober 1978 einstimmig verschiedene schwerwiegende Änderungen des Feuerwehrgesetzes in dritter Lesung beschlossen. Zuvor war in der zweiten Lesung ein F.D.P.-Antrag abgelehnt worden, die umstrittene Feuerwehrabgabe ganz zu streichen. Diese Abgabe kann also nach wie vor in allen Gemeinden ohne Berufsfeuerwehr von jenen Männern erhoben werden, die zwar »feuerwehrdienstpflichtig« sind, aber nicht (mehr) in der Freiwilligen Feuerwehr dienen. Von der Feuerwehrabgabe befreit waren bisher im wesentlichen nur die Angehörigen der Rettungsdienste. Obwohl bei den Beratungen im Landtag vor weiteren Ausnahmen gewarnt worden war, wurden die Reservisten noch von dieser Abgabe befreit, und zwar, wenn sie — so § 38 des neuen Gesetzes — »im vorangegangenen Jahr an Wehrübungen oder dienstlichen Veranstaltungen im Sinne von § 4 Absatz 4 des Wehrpflichtgesetzes von insgesamt mindestens zwölf-tägiger Dauer teilgenommen haben«. Mit dieser Novelle wurde jetzt endlich eine Formulierung gesetzlich verankert, die schon 1975 zwischen dem zuständigen Referenten des Stuttgarter Innenministeriums, Regierungsdirektor Dr. Surwald, dem damaligen StOffzRes im Wehrbereich V, Oberstlt Schönberg, und dem Beauftragten des Landesvorstandes in dieser Sache, Dr. Leclerque, gefunden worden war. Vorangegangen waren verschiedene Aktivitäten vor

allem der Bezirksgruppe Stuttgart unter Roland Ilder sowie ein Beschluß des Landesdelegiertentages 1974. Damals war allerdings lediglich gefordert worden, die Teilnehmer an dienstlichen Veranstaltungen von der Feuerwehrabgabe zu befreien.

Seither hatten der Landesvorsitzende sowie zahlreiche andere Kameraden »nicht locker gelassen« und ihre heimischen Abgeordneten immer wieder auf dieses Problem angesprochen. Allen diesen Kameraden dankte der Landesvorsitzende jetzt im Namen des Landesvorstandes. Leider ist die Neuregelung natürlich mit einem gewissen »Papierkrieg« verbunden, dessen Einzelheiten bei Redaktionsschluß noch nicht völlig geklärt waren. Auf jeden Fall muß die Teilnahme an Wehrübungen (Wehrpaß) und Dienstlichen Veranstaltungen nachgewiesen werden. Bescheinigungen über die Teilnahme an Dienstlichen Veranstaltungen also ausstellen lassen und gut aufheben! Weitere Auskünfte erteilen die Gemeinden, die die Feuerwehrabgabe erheben.

4000 DM für

Notrufsäule

Alfdorf (pr) — Die von der RK Alfdorf durchgeführte Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten der Aktion Notrufsäule erbrachte einen Reinerlös von 4043,40 DM. Der Kassenswart der RK Alfdorf, Gerhard Thalheimer, überreichte jetzt den Scheck an den DRK-Kreisvorsitzenden Dr. Friedrich Röther.

Verbandserfolg

Bis zu 200 DM ist ab 1979 die Teilnahme an Wehrübungen und Dienstlichen Veranstaltungen wert, wenn man in einer Gemeinde wohnt, in der die Feuerwehrabgabe erhoben wird. Denn mit dem gleichen Gesetz, mit dem die aktiven Reservisten von dieser Abgabe befreit wurden, wurde der Höchstsatz von bisher 100 DM auf das Doppelte angehoben.

Es erfüllt die Reservisten im Lande mit Genugtuung, daß sie jetzt endlich hinsichtlich der Feuerwehrabgabe den Mitgliedern der Feuerwehr und der Rettungsdienste (DRK, THW usw.) gleichgestellt wurden, die ebenfalls erhebliche Teile ihrer Freizeit dem Dienst an der Allgemeinheit opfern und darüber hinaus auch noch materielle Opfer erbringen. Besonders zu begrüßen ist, daß der Landtag noch weit über die Forderungen des Landesdelegiertentages 1974 hinausgegangen ist. Damals war lediglich die Befreiung von Reservisten gefordert worden, die »mindestens 14 Tage pro Jahr an Dienstlichen Veranstaltungen teilnehmen«. Schon 1975 war bei einem Gespräch im Innenministerium die Teilnahme an Wehrübungen hinzugenommen worden und die Zahl der Tage auf zwölf ermäßigt worden. Im ersten Entwurf der Landesregierung war dagegen nur von Wehrübungen die Rede gewesen.

Allerdings war es damals nicht mehr gelungen, den Feuerwehrgesetzesentwurf vor Ende der Legislaturperiode durch die Gremien des Parlaments zu bringen. Um so erfreulicher, daß jetzt der zweite »Anlauf« erfolgreich war.

Und noch zwei Bemerkungen zum Schluß: Natürlich ist jetzt für viele Kameraden die Teilnahme an Dienstlichen Veranstaltungen noch attraktiver geworden. Ferner: Die Befreiung gilt für alle Reservisten: Der Verband hat hier also einen Erfolg erzielt, der keineswegs nur für seine Mitglieder gilt.

J. Leclerque



EIN ABSCHIEDSGESCHENK erhielt in Rastatt aus der Hand des Kreisvorsitzenden Nüssle Oberstlt Voß, der in Karlsruhe vom VKK in das VBK umzog.
Foto: Beuchert

Reservisten helfen Kindergärten

Tauberbischofsheim — Was lange währt, wird endlich gut: Beinahe zwei Monate nach dem Tauberbischofsheimer Altstadtfest konnte die RK, die damals bei einem Losverkauf zugunsten der Kindergärten erzielten 1500 DM deren Leiterinnen übergeben. Im Rahmen einer Feier, die auch als Ausgleich für die beim Altstadtfest geleistete Arbeit gedacht war, überreichte Vorsitzender Norbert Lugauer je 500 Mark an Rosalia Göpfert von Sankt Martin, Edeltraud Herz von Sankt Anton und Anette Silberzahn vom evangelischen Kindergarten. Letztere bedankte sich, auch im Namen ihrer Kolleginnen, für die Initiative der Reservisten und den überreichten Betrag. Zuvor hatte Lugauer drei Reservistenehefrauen gedankt, die entscheidend zum Gelingen des Festbeitrages der RK beigetragen hatten. Als kleine Anerkennung konnten Dagmar Castrop, Christa Lugauer und Beate von Plotho einen Blumenstrauß und kleine Präsente entgegennehmen.



DIE SIEGERMANNschaften von Crailsheim (v.l.): die jeweils vierköpfige Mannschaft des Angelsportvereins Crailsheim und des TSV Roßfeld, kniend die Mannschaft des THW. Foto: Kayali

MVK, »Unser Heer« und Manöverball in Rastatt

Ereignisreiches Wochenende für Reservisten

Rastatt (sb) — Ein ereignisreiches Wochenende brachten die Rastatter Reservisten hinter sich: MVK der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein, die Ausstellung »Unser Heer« und ein aus beiden Anlässen veranstalteter Manöverball im festlich geschmückten Löwensaal waren organisatorisch zu verkraften.

Hptm d.R. Hasso Schmidt-Schmiedebach konnte bei Eröffnung des Manöverballes, bei dem die Combo des Luftwaffenmusikkorps 2 aus Karlsruhe zum Tanz aufspielte, als Ehrengäste Bürgermeister Hudelmaier, den inzwischen zum stellvertretenden VBK-Kommandeur beförderten VKK-Kommandeur Oberstlt Voss und den französischen Standortkommandanten Colonel Grillot begrüßen.

Die Siegerehrung der besten Teilnehmermannschaften am MVK, die vom Rastatter Fanfarencorps Türkenlouis festlich umrahmt wurde, übernahm Kreisvorsitzender Hptm d.R. Nüssle. Von den fünf Gastmannschaften kamen unter die ersten drei die Mannschaft des 11. Regiment du Genie aus Rastatt mit 436 Punkten, die Mannschaft des 78th Engineers Battalion aus Ettlingen mit 425 Punkten und die Mannschaft der RK Obrighheim mit 400 Punkten. Den Wanderpokal holte sich als Siegermannschaft der aus

dem Kreis Mittlerer Oberrhein-kommenden Teilnehmer die RK Graben mit 399 Punkten. Zweiter wurde die RK Murgtal mit 383 Punkten, gefolgt von der RK Rastatt mit 371 Punkten. Im Anschluß an die Siegerehrung wurde OFw d.R. Pangratz für die Organisation des MVK mit einem Buchpräsent ausgezeichnet. Oberstlt Voss erhielt für die vorbildliche Unterstützung der Reservistenarbeit einen Zinnteller.

Über 2 000 Besucher

Murrhardt — Mehr als 2000 Besucher waren zu der Öffentlichkeitsveranstaltung gekommen, die die RK Murrhardt unter Leitung von Hptm d.R. Emil Fechter organisiert hatte. Die Gäste wurden in einem Zelt bewirtet, und der routinierte Wolfgang Datum hatte wieder die Unterhaltung übernommen. Zwei Tage lang waren die Hubschrauber des 2. (US) Supcom im Einsatz. Die Amerikaner zeigten auch ihre Waffen. Daneben wurden Waffen der Bundeswehr vorgestellt.

Vereine bei Reservisten zu Gast

Angelsportverein schoß in Ellwangen am besten

Crailsheim — Zum zweiten Gäste- und Informationsschießen hatten die Reservisten aus Crailsheim 28 Crailsheimer Vereine auf die Standortschießanlage Ellwangen eingeladen, wovon 23 Teams zu je vier Mann erschienen waren. In seiner Begrüßungsansprache hob der Crailsheimer Kreis-

vorsitzende HptFw d.R. Meiser hervor, daß das Schießen wegen des guten Verlaufs im Vorjahr und auf Wunsch der Vereine erneut geplant wurde. Leider konnte die aktive Truppe in diesem Jahr keine Unterstützung gewähren — so mußten, um die erforderliche Zahl von über 40 Funktionären zu erreichen, noch sechs Reservisten aus Schwäbisch Hall »ausgeliehen« werden. Die Leitung des Schießens hatte Lt d.R. Pillkahn. Nach einem gemeinsamen Eintopfen aus der Truppenküche Ellwangen nahm Meiser die Preisverleihung vor. Den ersten Platz belegte der Angelsportverein Crailsheim mit dem Team Ehle, Wood, Lieb und Pietzker. Das THW folgte mit Karl Müller, Otto Müller, Fohrer und Baumann. Den dritten Platz belegten mit nur einem Punkt Unterschied der TSV Roßfeld mit Deigner, Großmann, Feudel und Jökel.

WBK V meldet

»Harter Beton« — mit diesem kraftvollen Namen bezeichnete das Wehrbereichskommando V seine diesjährige Gefechtsübung, die im Verteidigungsbezirk 53 und damit im Regierungsbezirk Freiburg abließ. Hier war die Heimatschutztruppe, die Kampftruppe des Territorialheeres in Aktion.

Bei den Wehrübenden sah man im allgemeinen zufriedene Mienen. Die meisten waren mit Eifer dabei. Wir sahen uns die Sicherungskompanie 5332 an, die dem Verteidigungskreis-kommando 533 in Freiburg untersteht. Der Kompaniechef, Hauptmann Gerhard Bäumle, ein Hauptschullehrer aus Offenburg, leistete seine siebte Wehrübung ab. Er kannte »seine« Kompanie und — zeigte sich zufrieden. 85 Prozent des einberufenen Personals waren erschienen. Die restlichen 15 Prozent waren verhindert, der Einberufung zu folgen. Es müssen wirklich zwingende Gründe gewesen sein; die Kreiswehrrersatzämter sind sehr genau, wenn es um Freistellungen geht — der Gerechtigkeit halber.

Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, Befehlshaber im Wehrbereich V und Leitender der Übung »Harter Beton«, sagte dann auch am Übungsende vor Journalisten und geladenen Gästen, daß der Zusammenhalt der Heimatschutztruppe, der enge persönliche Kontakt der Kompanien zu ihren Heimatgemeinden und das damit verbundene Interesse der Bevölkerung an »ihren« Soldaten entscheidend zum Leistungswillen der wehrübenden Reservisten beigetragen haben.

*

Der Bundespräsident hat Oberst a. D. Theodor Schulz das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Diese hohe Auszeichnung wurde dem ehemaligen Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, Karlsruhe, in Anwesenheit seines Nachfolgers, Oberst Adolf Schlicht, in der THEODOR-HEUSSKaserne vom Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, überreicht.

Reutlinger Reservisten Gäste der Gebirgsjäger

Militärische Weiterbildung auf dem Heuberg

Reutlingen — Zur Festigung der im Juli 1978 geschlossenen Patenschaft zwischen der 5. Kompanie des Gebirgsjägerbataillon 231 aus Bad Reichenhall und der RK Reutlingen waren die Reutlinger Reservisten Gäste ihrer Pateneinheit. Unter Führung des Vorsitzenden der RK, Fw d.R. Karl Kreil, fuhren die Reservisten für zwei Tage nach Stetten a.k.M.; dort befanden sich die Gebirgsjäger auf dem Truppenübungsplatz Heuberg zur Überprüfung ihres Ausbildungs- und Leistungsstandes. Diesen nahen Aufenthalt nahm die aktive Truppe zum Anlaß, Angehörige der Patenschaft einzuladen und ihnen einen Einblick in Aufgabe, Einsatz, Waffen und Geräte zu vermitteln.

Empfangen wurden die Reservisten von HptFw Adolf Rupp, dem Kompaniefeldwebel der Patenkompanie. Da einige der Reservisten bereits in Bad Reichenhall waren, war der Kontakt zu den Jägern sehr schnell hergestellt. Die zum ersten Mal mitfahrenden Kameraden wurden herzlich aufgenommen. Begrüßt wurde die Delegation vom Kompaniechef, Hptm Schwarz. Dieser zeigte sich vom Engagement der Reservisten sehr angetan. Er brachte zum Ausdruck, daß er solche Patenschaften sehr begrüße und nach Möglichkeit auch unterstütze.

Nachdem die Unterkunft bezogen war, traf man sich zum gemeinsamen Abendessen und gemütlichem Beisammensein. In Anwesenheit des Bataillonskommandeurs, Oberstlt Friedrich, wurden Patengeschenke ausgetauscht. Der Kommandeur war überrascht, daß man der Einladung so zahlreich gefolgt war, das Interesse der Reservisten am aktiven Truppengeschehen so groß ist und Opfer in Form von Freizeitverzicht erbracht werden. Besonders begrüßt wurde von ihm der stellv. Bezirksvorsitzende, StUffz d.R. Friedrich Neussinger, auf dessen Initiative die Patenschaft zustande kam. Neussinger war vor 20 Jahren Angehöriger des Gebirgsjägerbataillons. Der RK-Vorsitzende Kreil bedankte sich für die Einladung und kameradschaftliche Aufnahme.

Der zweite Tag hatte für die Reservisten ein volles Programmangebot. Da die 5. Kompanie des Gebirgsjägerbataillons mit Mörsern und Schützenpanzern ausgerüstet ist, konnte am Vormittag ein Mörserschießen verfolgt werden. Anschließend bekamen die Reservisten Gelegenheit selbst zu schießen. Die Übung wurde am Heck-MG des Schützenpanzer MARDER auf Kampfsilhouetten in 200, 400 und 600 Meter Entfernung geschossen. Es zeigte sich, daß die Reservisten durch die Teilnahme am monatlichen Schulschießen in Form waren. Nach einer Fernmeldeunterweisung an den verschiedenen Funkgeräten der Einheit wurde ihnen zum Abschluß die Mitfahrgelegenheit im Schützenpanzer MARDER geboten. Nach einem gemeinsamen Abendessen wurden die Reutlinger Reservisten verabschiedet. Für das Jahr 1979 waren vorher weitere Zusammenkünfte verabredet worden.

Zweiter Soldaten-Sportwettkampf

Göppingen (pr) — Zum zweiten Mal richtete die RK Göppingen für die Kreisgruppe Ostwürttemberg einen Soldatensportwettkampf aus. Neben 21 Reservisten nahmen auch Angehörige der 56th FABde aus Schwäb. Gmünd teil. Die Mannschaftswertung ergab folgende Ergebnisse: 1. RK Alfdorf mit 288 Punkten, 2. RK Göppingen mit 200 Punkten, 3. RK Heubach mit 175 Punkten, 4. 56th FABde mit 127,5 Punkten. Als Einzelsieger in der Gesamtwertung konnte sich OSA d.R. Steinbach mit 73 Punkten qualifizieren.



AUCH EINE GEMISCHTE MANNSCHAFT der US Army beteiligte sich an der Militärpatrouille der RK Heilbronn.



REUTLINGER RESERVISTEN — zu Gast bei der 5. Kompanie des Gebirgsjägerbataillon 231.

Teilnehmer wurden gefordert

Die RK Oberstetten siegte bei der Patrouille

Heilbronn — In drückender Hitze des Spätsommers führte die RK Heilbronn ihre diesjährige internationale Militärpatrouille durch. International deshalb, weil neben Reservisten der Region Franken auch Mannschaften der US Army aus Heilbronn und Crailsheim beteiligt waren. Die Amerikaner brachten sogar eine weibliche Mannschaft mit, die sich sehr gut behauptete.

An acht verschiedenen Stationen mußten die elf Teams Aufgaben aus dem militärischen Bereich erfüllen, die nach Punkten bewertet wurden. Der Weg zwischen den einzelnen Stationen wurde als Orientierungsmarsch nach Karte, Kompaß und Wegskizze zurückgelegt.

Bei der Siegerehrung bedankte sich der Vorsitzende Weiland bei allen Teilnehmern für den gut gelungenen Ablauf der Übung. Auch der Stabsoffizier für Reservisten, Oberstlt von Rennenkampff, sprach der

RK Anerkennung für die gute Organisation aus. Sieger wurde bei den deutschen Mannschaften die Mannschaft aus Oberstetten. Eine gemischte Mannschaft der US Army aus Crailsheim belegte den zweiten Platz bei den Gästen.

Reservisten nur außer Konkurrenz?

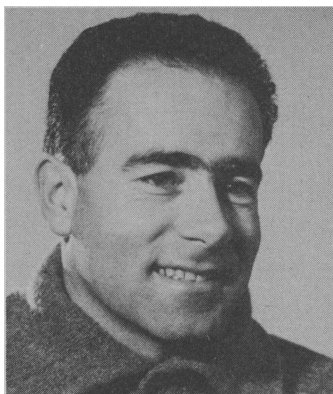
Karlsruhe — Korvettenkapitän d.R. Ludwig Hannemann (RK Karlsruhe) erhielt, wie schon im vorjährigen Wettbewerb Winterarbeiten, für seine erneut der obersten von drei Leistungsstufen zugeordnete Arbeit: »Das Verhältnis von Gewerkschaft und Streitkräften in Deutschland von 1919 bis heute« vom Generalinspekteur der Bundeswehr ein Anerkennungs schreiben sowie eine Buchprämie.

Reservisten können leider an diesem Wettbewerb nur außer Konkurrenz teilnehmen. Sie können deshalb auch nicht die ausschließlich für aktive Soldaten bestimmten Preise erringen. (Sollte aus Gründen der Gleichbehandlung von aktiven Soldaten und Reservisten diese Prämierungsweise nicht überprüft und reformiert werden?)

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki.
Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 51 29.
Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirkspressereferenten Verbandsbereich V.

Österreicher am Hochrhein

Waldshut-Tiengen (GHB) — Einblicke in die militärpolitische Lage, in Auftrag und Einsatz gab in bemerkenswerter Weise der Vortrag des Kommandanten des österreichischen Jägerbataillon 23. Das Uffz-Corps d.R. Hochrhein in Tiengen hatte zusammen mit der Gesellschaft für Wehrkunde zu diesem Vortrag mit Filmvorführung eingeladen. Stärker noch als das gesprochene Wort fesselten die Zuschauer die Szenen aus der Übung STURMTIEF aus dem letzten Jahr. Es wurde gezeigt, wie die topographischen Möglichkeiten Österreichs am besten zur Abwehr eines von Norden



Oberstlt RUDOLF HOLZER vorstoßenden Feindes genutzt werden können, wobei die verschiedenen Teile des Jägerbataillons vorgestellt wurden. Nach dem Film stellte sich Holzer dem fachkundigen Publikum zur Diskussion.

Reservistenball 1978 im Schwetzingener Schloß

Höhepunkt der gesellschaftlichen Ereignisse

Schwetzingen (vhn) — Die Reservisten aus dem Oberrheingebiet hatten ihren großen Tag in den Räumen des Schwetzingener Schlosses, wo eine festliche Ballnacht stattfand. Sie wurde von der Kreisgruppe Unterer Neckar West veranstaltet und war die erste ihrer Art. Der festliche Charakter der Veranstaltung wurde schon am Eingang unterstrichen, als den Damen von zwei stilgerecht gekleideten jungen Pagen langstielige rote Rosen überreicht wurden.

Die Begrüßung der Gäste erfolgte durch den Kreisvorsitzenden, Oberstlt d.R. Neumann im Rokoko-Theater, in welchem anschließend auch eine eindrucksvolle Bühnendemonstration stattfand. Unter den ranghöchsten Ehrengästen aus dem militärischen Bereich befanden sich der stellvertretende Kommandeur des TKS, Generalmajor Grünewald, und der Schirmherr der Veranstaltung, Oberstlt Pot, sowie der stellvertretende Kommandeur des schweren Fm-Verbindungsbataillons, Major Vogel.

Als prominenter Vertreter der amerikanischen Streitkräfte konnte Generalmajor Delaune begrüßt werden sowie der Vorsitzende der amerikanischen Reserve-Offiziers-Vereinigung, Colonel Eric G. Dahlstrom. Zahlreiche Mitglieder des Verbandes amerikanischer Reserveoffiziere zeigten durch ihr Kommen ihre freundschaftliche Verbundenheit mit den deutschen Soldaten. So konnte auch Oberstlt Neumann feststellen, daß über die anfänglich nur dienstlichen Kontakte hinaus nunmehr zahlreiche Verbindungen im persönlichen Bereich entstanden sind.

Bevor der Reservistenverband den Gästen vorgestellt und seine Funktion und Aufgabe erläutert wurden, dankte Oberstlt Neumann den Ehefrauen der Reservisten für ihr Verständnis, das sie manchmal aufbringen müssen, wenn sie am Wochenende und in ihrer Freizeit allein gelassen werden, weil ihre Männer Aufgaben übernahmen, die nicht zu ihrem Beruf gehörten. Dieser Ball sollte daher auch den Sinn haben, ihnen hierfür Dank abzustatten. Diese Worte des Kreisvorsitzenden wurden für die zahlreichen amerikanischen Gäste durch den Pressereferenten

des Kreises, Lt d.R. Neumann, übersetzt, der im übrigen auch durch das weitere Programm führte.

Nach einer Einführung in das Rokoko-Theater wurde der eigentliche Ball eröffnet, der bis 2.00 Uhr morgens dauerte und nur durch zwei Darbietungen unterbrochen wurde. So konnte einmal das Drill-Team der 529. US-MP-Kompanie Heidelberg gewonnen werden, das auf einer Freifläche des Schloßgeländes hervorragende Exerzierübungen mit dem Gewehr zeigte. Kurz vor Mitternacht war dann im Konzertsaal des Schlosses die Sing- und Spielgruppe »Showcase« der 21. Support Command Kaiserslautern zu bewundern, die gekonnt amerikanische Folklore und auch moderne Rhythmen darbot und das Publikum fast eine Stunde lang unterhielt.

Kurz berichtet-schnell gelesen

Bruchsal — Im Haus der Begegnung in Bruchsal fand die Neuwahl des RK-Vorstandes statt. Nur vier Kandidaten standen auf der Vorschlagsliste. Es waren — bis auf den Schriftführer — die bisherigen Amtsinhaber: Besser und deutlicher kann eine RK die Zufriedenheit mit ihrer Führung nicht zum Ausdruck bringen! Es wurden gewählt: zum Vorsitzenden Dieter Ehrhard (OLt d.R.); stellvertretender Vorsitzender Rolf Beutinger (HptFw d.R.); Kassenwart: Seppel Schmeiser (Gefr d.R.); Schriftführer: Rolf Fehrenbach (StUffz d.R.).

Stuttgart — Otto Stage, Oberstlt d.R. und Geschäftsführer im Bereich V, konnte 1978 seine Leistung bei den Soldatenwettkämpfen im Vergleich zum Vorjahr steigern und belegte mit 74 Punkten (1977: 71,5) den zweiten Platz im WBK V.

Ulm — Nach dreijähriger Amtszeit wurde der Vorstand der RK Ulm mit Fw d.R. Franz Weidlich als Vorsitzendem, StUffz d.R. Walter Schmidbauer als stellv. Vorsitzendem und Uffz Gerhard Vetter als Kassenwart im Amt bestätigt. Schriftführer wurde OGefr d.R. Hans Peter Fetzer.

Spraitbach — Beim Tontauben-Pokalschießen der RK Spraitbach wurde die RK Ellwangen mit 34 Tauben zum dritten Mal Sieger und konnte den von der RK Spraitbach ausgesetzten Pokal mit nach Hause nehmen. Den 2. Platz errang die RK Sontheim vor der RK Waldhausen II. Einzelsieger wurde mit 10 Tauben Lt d.R. Stengel (RK Ellwangen).

Heidelberg — Eine turnus-

mäßige Neuwahl des RK-Vorstandes in Heidelberg brachte folgendes Ergebnis: Vorsitzender: StUffz d.R. Adolf Maier; Stellvertreter: Fw d.R. Otto Odemer; Schriftführer und Pressereferent: Fähnrich d.R. Heinz Jürgen Henninger; Kassenwart: OGefr UA d.R. Christian Stenzel.

Heidelberg — Auf der Monatsversammlung der RK Heidelberg wurde der langjährige HptFwRes beim KWEA Mannheim, HptBtsm K. Krauth, geehrt. HptBtsm Krauth, seit wenigen Monaten im wohlverdienten Ruhestand, erhielt aus der Hand des stellv. Bezirksvorsitzenden, Stabsarzt d.R. Dr. Schultz, als Zeichen des Dankes ein Buch über die Zerstörerflottille.

Lorch-Waldhausen — Am diesjährigen Dinkelacker-Pokalschießen der RK Waldhausen beteiligten sich 17 Mannschaften der Kreisgruppe Ostwürttemberg sowie drei US-Mannschaften der 18th AGCo aus Göppingen. Erster wurde die RK Dewangen mit 420 Ringen vor der RK Alfdorf (406) und der RK Aalen (395). Als Einzelsieger qualifizierte sich mit 89 Ringen Ekkehardt Braun (RK Dewangen).

Vaihingen — F. Harbich war der beste Schütze bei einem Preisschießen, das die RK Vaihingen/Enz bei sehr guter Beteiligung durchführte. Auf den 2. Platz kam H. Laible, auf den 3. E. Paulus. RK-Vorsitzender Schreiber erklärte, die starke Beteiligung habe gezeigt, daß die Veranstaltung wiederholt werden soll. Dazu werden dann die benachbarten RK eingeladen.



STADTRAT STIFTETE GEWEHR: Das traditionelle Wertungsschießen der RK Mergentheim auf der Standortschießanlage im Willingerthal gewann Helmut Renner aus Adolzhausen punktgleich vor Hubert Weinisch aus Bad Mergentheim. Dritter wurde Beck aus Schrozbeck. Erst die Treffer mit der Pistole entschieden den Wettkampf. Am Nachmittag wurde der Ehrenpreis mit dem Luftgewehr ausgeschossen. Stadtrat Hermann Hettenbach hatte ein historisches Gewehr gestiftet, das mit dem »goldenen Schuß« Franz Schopf (unser Bild) gewann. Ein gemütliches Beisammensein, bei dem auch dem langjährigen Vorsitzenden J. Thulke zum 60. Geburtstag gratuliert wurde, beschloß das Treffen.